

AKTIONSPROGRAMM DER VEREINIGUNG DER ARBEITER-FOTOGRAFEN DEUTSCHLANDS

Die Vereinigung der Arbeiter-Fotografen ist im Verlaufe des Kampfes der internationalen Arbeiterklasse dadurch notwendig geworden, daß die kapitalistische Presse die Technik der Fotografie durch eine Flut von illustrierten Zeitschriften zur politischen Beeinflussung und geistigen Niederhaltung der Massen benutzt.

Programm :

Aufgaben der VdAF. sind:

1. Ausbildung von Arbeiter-Fotografen
2. Verbesserung des Wissens und künstlerische Vervollständigung des Könnens der Arbeiter-Fotografen
3. Volksaufklärung im Sinne des proletarischen Klassenkampfes durch eine weitverzweigte Bildberichterstattung auf allen Gebieten, wie:
 - a) aus allen Arbeiter-Sportgruppen der Schwer- und Leichtathletik, der Freikörperkultur sowie allen kulturellen proletarischen Organisationen
 - b) Wohnungswesen
 - c) Wohlfahrtswesen
 - d) Arbeitsstätten und die Arbeit
 - e) Gesundheitswesen und -dienst
 - f) Arbeiterbewegung
4. Schaffung eines Archivs (Zeitungen, Bücher, Broschüren, Bilder usw.) für Lehrzwecke und Schaffung einer Statistik, Buch- und Bilderbesprechung im Vereinsorgan
5. Beeinflussung der Arbeiterbewegung durch aktuelle Bildberichterstattung
6. Verstärkung der Aufklärungsarbeit bei den Frauen und bei der arbeitenden Landbevölkerung durch eine besonders gute Veranschaulichung ihrer Lebenslage
7. Zusammenstellung von besonderen Lichtbildvortragsserien
8. Herstellung von Wandermappen
9. Veranstaltung von fotografischen Ausstellungen
10. Internationale

Es genügt nicht, unsere Zeitschrift, „Der Arbeiter-Fotograf“, fleißig zu studieren und die Technik des Fotografierens zu erlernen.

Auch diejenigen Leser des „Arbeiter-Fotograf“, die nicht Mitglied der Vereinigung der Arbeiter-Fotografen Deutschlands sind, sollten bemüht sein, ihr Schaffen in den Dienst dieser im Aktionsprogramm vorgeschriebenen Aufgaben und Pflichten zu stellen.

A U S D E M I N H A L T :

Nicht stehen bleiben . . .	Büchermarkt
Blitzlichter in der Nacht	Mit der Kamera durch Skandinavien
Es geht eben nicht ohne Kenntnisse	Bilderkritik
Entwicklung der Foto-Industrie in der Sowjetunion	Berichtigung
Gebundene Jahrgänge	Hochglanz auf Kopien
Ein Vergrößerungsansatz	Geschäftliches
als „Mädchen für Alles“	Aus der Internationale
	Ortsgruppenberichte

Zuschriften für die Vereinigung sind an das Reichssekretariat, Einsendungen von Artikeln und Bildern an die Redaktion, beide Berlin W 8, Wilhelmstr. 48 zu richten — Mitglied der Vereinigung kann jeder werden, der auf dem Boden sozialistischer Weltanschauung steht. Das Eintrittsgeld beträgt eine Mark und der monatliche Reichsbeitrag 40 Pfg., wofür „Der Arbeiter-Fotograf“ geliefert wird.